

**STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE  
- STÄDELSCHULE - FRANKFURT AM MAIN**

**Lehrangebot für Grund- und Hauptstudium im Wintersemester 2007/2008**

**1. Allgemeine Hinweise**

Das Studium besteht aus freier künstlerischer Arbeit in den Klassen und begleitenden Vorlesungen, Kursen und Seminaren. Das Hauptgewicht liegt auf der freien künstlerischen Arbeit.

Die Vorlesungen im Wintersemester 2007/2008 beginnen am 15.10.2007. Das Vorlesungsende im Wintersemester 2007/2008 ist am 17.02.2008. Die Daten bei den Kursen geben die jeweils erste und letzte Veranstaltung bekannt. Die erste Veranstaltung eines Kurses ist als Einführung gedacht; danach erfolgt die verbindliche Einschreibung.

Nach erfolgreichem Besuch des Kurses erhält der Student/die Studentin die Bestätigung des Kursleiters/ der Kursleiterin. Erwartet wird hierzu die regelmäßige Teilnahme des/der Studierenden an den Kursterminen.

Folgende Pflichtveranstaltungen in Bezug auf den Studiengang Freie Bildende Kunst wurden vom Rat der Hochschule festgelegt:

- **Kunstgeschichte/Kunsttheorie**  
Die Teilnahme an den Vorlesungen für Kunstgeschichte bzw. an den Seminaren für Kunsttheorie ist für alle Studierenden vom 1. bis 6. Semester verbindlich. Innerhalb dieser sechs Semester legt der/die Studierende insgesamt mindestens vier Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen bzw. den Seminaren vor.
- **Maltechnik und Farbseminar**  
Die betroffenen Studenten/Studentinnen haben bis zum 6. Semester sowohl den Kurs Maltechnik I als auch den Kurs Maltechnik II zu besuchen. Der Kursbesuch hat in zwei aufeinander folgenden Semestern zu geschehen.
- **Philosophie**  
Innerhalb der ersten sechs Studiensemester ist der Besuch einer Veranstaltung Philosophie während der Vorlesungszeit eines ganzen Semesters Pflicht.
- **Aktzeichnen**  
Ebenfalls während der ersten sechs Studiensemester muss ein Kurs Handzeichnen besucht werden.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Kursschein ausgestellt, der dem Sekretariat vorzulegen ist. Der Besuch aller weiteren angebotenen Kurse und Seminare geschieht auf freiwilliger Basis.

Befreiung von der Teilnahme an den Kursen in Kunstgeschichte und Maltechnik ist möglich. Entsprechende Anträge können im Sekretariat eingereicht werden. Nachträgliche bzw. rückwirkende Befreiung ist nicht möglich.

Zwischen dem 2. und dem 4. Semester erfolgt eine Zwischenprüfung. Hierzu hat der Student/die Studentin eigene künstlerische Arbeiten vorzulegen. Die Zwischenprüfung entscheidet über die weitere Zulassung zum Studium an der Städelschule.

## 2. Zeitplan der Kurse für das Grundstudium

### 2.1 Durchlaufende Kurse

Mittwoch 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

**Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand**

17.10.2007 bis 06.02.2008

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich;  
(siehe lfd. Nr. 10)

Donnerstag 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Aula

**Aktzeichnen**

18.10.2007 bis 17.02.2007

Nino Pezzella

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

**Grundkurs Maltechnik**

19.10.2007 bis 08.02.2008

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich (siehe lfd. Nr. 10).

### 2.2 Kompaktkurse

(Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.)

#### 2.2.1 **Siebdruck/Textildruck**

Montag, 29.10.2007 bis Freitag, 02.11.2007  
täglich 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Druckwerkstatt  
Peyman Rahimi

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Siebdrucks erlernt. Am Ende der Woche werden auch T-Shirts im Textildruckverfahren gestaltet.

Die Teilnehmerliste hängt ab Montag, 15.10.2007, in der Druckwerkstatt zur Anmeldung aus.

### 2.2.2 Tonstudioteknik

Montag, 19.11.2007 bis Freitag, 23.11.2007

täglich 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Tonstudio

Daniel Fort

Inhalt: Grundlagen der Aufnahme und Bearbeitung von Ton, Field - Recordings, Synthesizer, Sampling und Softwareprogramm Pro-Tools

#### **Workshops Tonstudio**

Felix Kubin / Andreas Diefenbach

Minimalistische Oper

Musikalische Gemeinschaftsarbeit, bei der jeder Teilnehmer ein Kompositionsteil übernimmt. Abschließend findet ein performatives Konzert am 1.12.2007 im Portikus statt.

Tonstudio

Montag, 26.11.2007 - Samstag, 1.12.2007

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Studenten begrenzt.  
Bitte in die Teilnehmerliste am schwarzen Brett eintragen.

Michaela Melián

Das Thema wird noch durch Aushang bekannt gegeben.

Tonstudio

Dienstag, 15.01.2008 - Donnerstag 17.01.2008

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Studenten begrenzt.  
Bitte in die Teilnehmerliste am schwarzen Brett eintragen.

## 3. **Zeitplan der Kurse für das Hauptstudium**

### 3.1 **Durchlaufende Kurse**

Mittwoch 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

#### **Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand**

17.10.2007 bis 06.02.2008

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich (siehe lfd. Nr. 10).

Donnerstag 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Aula

#### **Aktzeichnen**

18.10.2007 bis 14.02.2008

Nino Pezzella

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

**Grundkurs Maltechnik**  
19.10.2007 bis 08.02.2008

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich (siehe lfd. Nr. 10).

3.2 Kompaktkurse

(Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.)

3.2.1 **Siebdruck/Textildruck**

Montag, 29.10.2007 bis Freitag, 02.11.2007  
täglich 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Druckwerkstatt  
Peyman Rahimi

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Siebdrucks erlernt. Am Ende der Woche werden auch T-Shirts im Textildruckverfahren gestaltet.

Die Teilnehmerliste hängt ab Mittwoch, 17.10.2007, in der Druckwerkstatt zur Anmeldung aus.

3.2.2 **Holzschnitt**

Montag, 19.11.2007 bis Mittwoch, 21.11.2007  
täglich 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Druckwerkstatt  
Anja Cooymans

Der Holzschnitt ist ein klassisches Hochdruckverfahren, bei dem mit Holzschnittmessern das Bild auf eine Holzplatte geschnitten wird. Dieses kann anschließend auf einfache Weise als Handabzug mit dem Barren gedruckt werden.

Die Teilnehmerliste hängt ab Montag, 05.11.2007, in der Druckwerkstatt zur Anmeldung aus.

4. **Philosophie Dr. Daniel Birnbaum**

Das Philosophie-Seminar im Wintersemester 2007/2008 findet jeweils donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Raum I9 statt. Das Thema wird beim ersten Treffen am Donnerstag, 18.10.2007, bekannt gegeben. Die weiteren Termine sind: 25.11.2007.

Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen am Schwarzen Brett.

## 5. Kunstgeschichte / Christiane Meyer-Thoss:

Das Seminar findet in deutscher Sprache statt.  
Die Literatur bitte im Vorfeld lesen.

Teilnahmebegrenzung: 10 Personen  
Liste hängt aus.

### 1. Termin: Freitag, 16.11.07, 14.00 – 17.00 Uhr

Jean Dubuffet: Gesammelte Schriften – ein Streifzug durch die “Antikulturellen Positionen” Jean Dubuffets, des Begründers der “Art brut”; Texte und Film.

Anschließend: Besprechung persönlich verfasster Texte der Studenten, Selbstdarstellungen. Text als Teil der künstlerischen Arbeit. (Inhalt, Form und Stil der Texte sind frei zu gestalten.)

Auch Texte anderer Autoren können mitgebracht und vorgestellt werden!

### 2. Termin: Freitag, 7.12.07, 14.00 - 17.00 Uhr

Andy Warhol: “The Philosophy of Andy Warhol from A to B and back again”; “Die Philosophie des Andy Warhol von A bis B und zurück”; Text und evtl. Film.

Anschließend: Besprechung persönlich verfasster Texte der Studenten, Selbstdarstellungen. Text als Teil der künstlerischen Arbeit. (Inhalt, Form und Stil der Texte sind frei zu gestalten.)

Auch Texte anderer Autoren können mitgebracht und vorgestellt werden!

### 3. Termin: Freitag, den 18.1.08, 14.00 – 17.00 Uhr

Eva Hesse: Die amerikanische Bildhauerin in ihren Skulpturen, Bildern, Zeichnungen und Schriften. Texte und evtl. Film.

Anschließend: Besprechung persönlich verfasster Texte der Studenten, Selbstdarstellungen. Text als Teil der künstlerischen Arbeit. (Inhalt, Form und Stil der Texte sind frei zu gestalten.)

Auch Texte anderer Autoren können mitgebracht und vorgestellt werden!

## 6. Kunstgeschichte und Kunsttheorie / Isabelle Graw

„Das Kunstwerk im Zeitalter seiner Warenförmigkeit“/ The artwork in the age of it's marketability

Kunstwerke spalten sich, so sah es schon der französische Soziologe Pierre Bourdieu, in einen Symbol- und einen Warenwert auf. Dieser Doppelcharakter macht ihre Besonderheit aus: Das, worum es in ihnen geht, ist nicht in ökonomischen Kategorien zu fassen und auch nicht 1:1 in Preise übersetzbar. Ihr symbolischer Mehrwert resultiert daraus, dass sie buchstäblich mehr zu bieten haben. Dennoch zirkulieren sie als Waren auf dem Kunstmarkt. Die Voraussetzung dafür, dass Kunstwerke ihren Preis haben ist mithin ihre im symbolischen Mehrwert festgehaltene Preislosigkeit. Doch während Bourdieu noch davon ausging, dass symbolische Werte allein innerhalb der Welt der Künstler/innen und unabhängig vom Warenwert ausgehandelt würden, ist diesbezüglich seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine progressive Veränderung zu beobachten. Der Einfluss des Warenwerts auf die Bestimmung des künstlerischen Werts hat – so meine Ausgangsthese - zugenommen. Heute kann es vorkommen, dass hohe Auktionspreise mit künstlerischer Relevanz gleichgesetzt respektive verwechselt werden. Im Unterschied zu Bourdieu, der das künstlerische Feld noch als relativ autonom begriff, werde ich es als relativ heteronom bestimmen. Denn die Vorstellung, dass die Kunstwelt ein in sich ausdifferenzierter und von anderen gesellschaftlichen Bereichen relativ unangetasteter Bereich sei, lässt sich angesichts seiner fortschreitenden Ökonomisierung nicht länger aufrecht erhalten.

Diese Vorlesungsreihe untersucht, wie genau ökonomische Parameter in die Sphäre des Künstlerischen eintreten. Anhand von zahlreichen künstlerischen Arbeiten – von Marcel Duchamp bis Robert Morris, von Gustave Courbet bis Andy Warhol, von Yves Klein bis Richard Prince – wird exemplarisch aufgezeigt, dass ökonomische Realitäten auf vielfältige Weise nicht nur in künstlerische Verfahren, sondern auch in die Wahrnehmung von Kunst hineinragen. Für die Ebene der künstlerischen Produktion werde ich zwischen

unterschiedlichen Typen der Marktreflexion unterscheiden und dabei stets die Frage erörtern, ob Ökonomiekritik mit künstlerischen Mitteln überhaupt möglich und erstrebenswert ist. An diesem Punkt werde ich ein erweitertes Verständnis des künstlerischen Verfahrens vorschlagen, zu dem nun auch das allgemeine Verhalten dem Markt gegenüber zu zählen ist. Somit käme es in Bezug auf den Markt auf unsere ganze Lebensweise an. Zum Beispiel darauf, ob wir „ja“ oder „nein“, ab-oder zusagen. Eine solche Ausdehnung der künstlerischen Kompetenz auf das Leben ist aber auch fragwürdig. Spielt sie doch dem biopolitischen Interesse an unserem ganzen Leben noch zu. Solche Widersprüche und Aporien werden wir anhand von historischen Beispielen anschaulich machen und diskutieren.

Diese Vorlesungsreihe wird alle zwei Wochen stattfinden. Sprache: Deutsch mit englischen Zusammenfassungen

**Der 1. Termin ist am Montag, 29.10.2007, 14.00 Uhr in der Aula**

**Der 2. Termin am Dienstag, 30.10.2007, 14.00 Uhr in der Aula:**

**First Lecture: "Reconsidering Richard Prince"**

## 6.1 **Workshop: How to explain my work?**

Fortsetzung des Projekts des SS 2007.

Von Künstler/innen wird heute selbstverständlich erwartet, dass sie ihre Arbeiten erklären. Wir haben uns nach den Gründen für dieses neue Anforderungsprofil gefragt. Neben den offensichtlichen Erklärungen – Fixierung auf die Künstlerperson, Intentionsgläubigkeit – haben wir auch historische Gründe angeführt. So zum Beispiel das gängige Missverständnis in der Rezeption der Conceptual Art. Was bei ihr ein programmatisches Setzen auf Erklärungen war, hat sich in eine künstlerische Norm verkehrt. So wie Teilnehmer/innen von Großausstellungen mittlerweile dazu angehalten werden, neben ihren Arbeiten stehend den Journalisten Rede und Antwort zu stehen, ist auch für Stipendienanträge oder Presstexte ein bestimmter Typus des erklärenden Textes gefragt. Künstler/innen geraten dadurch häufig in Erklärungsnot.

In diesem Workshop wird es darum gehen, Techniken zu entwickeln, die es uns erlauben, mit diesem erhöhten Erklärungsdruck produktiv umzugehen. Statt sich ihm mit Sprachlosigkeit zu verweigern werden wir unterschiedliche Erklärungsformate aufgreifen und bearbeiten: An erster Stelle das Format „Interview“, das sich derzeit im Zuge von Marathoninterviews ohnehin einer großen Beliebtheit erfreut. Wir werden Interviews inszenieren, die sowohl live aufgeführt als auch als Film präsentiert werden können. Das Format „Arbeitsbesprechung“ steht ebenfalls zur Verfügung: Hier stellt jeder/jede seine/ihre Arbeit vor und wählt eine bestimmte sprachliche Darstellung dafür. Als Spielregel für diesen Workshop gilt: Jeder Teilnehmer lässt sich entweder alleine, zu zweit oder zu mehreren auf eine Präsentationsform ein, die wir anschließend gemeinsam diskutieren.

Dieser Workshop findet statt am Mittwoch, 31.10.2007 um 14.00 Uhr in der Aula und dann alle 14 Tage. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Sprache: Englisch!

Literatur:

-,I'll be your mirror: The selected Andy Warhol Interviews. Thirty-seven Conversations with the Pop Master, Edited by Kenneth Goldsmith, New York, 2004

-Pierre Cabanne: Gespräche mit Marcel Duchamp, Köln 1972

-Texte zur Kunst Heft 67, „Gespräche“, September 2007.

## 6.2 **Lektüreseminar: Reading Rancière**

Nach dem italienischen Philosophen Giorgio Agamben ist der französische Philosoph Jacques Rancière zum allseits zitierten Meta-Theoretiker aufgestiegen. Seine Schriften sind auch deshalb in aller Munde, weil sie für die verfahrenen Debatten um das Verhältnis von Kunst und Politik Rettung in Aussicht stellen. Nicht von ungefähr hat ihm die us-amerikanische Kunstzeitschrift „artforum“ kürzlich einen Sonderteil gewidmet. In diesem Lektüreseminar schlage ich vor, das Phänomen Rancière genauer zu untersuchen. Die Attraktivität

seiner Theorie liegt meines Erachtens darin, dass sie die Trennung zwischen der künstlerischen und politischen Sphäre aufzuheben erlaubt. Dies jedoch auf eine Weise, die der Kunst nicht ihren Eigensinn nimmt. Für Rancière sind Kunstwerke stets Beides – „einzigartig“ und „vergemeinschaftlicht.“ Kunst ist ihm zufolge per se „unrein“ und folglich gibt es auch kein „Eigenes der Kunst.“ Dieses Lektüreseminar zielt auf die Frage, ob es produktiv ist, von einer prinzipiellen Identität zwischen dem Eigenen und Uneigenen der Kunst auszugehen. Bedeutet dies nicht im Umkehrschluss, dass das Ästhetische per se schon politisch ist?

Der Termin für dieses Blockseminar wird noch bekannt gegeben. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, Texte von Rancière zu lesen und zu diskutieren. Eine Teilnehmerliste hängt am schwarzen Brett aus!

Sprache: Englisch/Deutsch – je nach Teilnehmerlage

Literatur:

- Jacques Rancière: Das Unvernehmen. Politik und Philosophie, Frankfurt am Main, 2002
- Jacques Rancière: Die Aufteilung des Sinnlichen. Die Politik der Kunst und ihre Paradoxien, Berlin 2006
- Jacques Rancière: Politik der Bilder, Berlin 2005
- Jacques Rancière: Das ästhetische Unbewusste, Zürich, Berlin 2006
- Artforum March 2007: Jacques Rancière

6.3 Symposium : Canvases and Careers today am 15. und 16.12.2007  
Weitere Angaben werden am schwarzen Brett bekannt gegeben.

#### 6.4 Workshop: Thomas Wagner

**Vortrag am 22. Januar 2008, um 19 Uhr:**

##### **Das Werk verflüchtigt sich wie ein Duft Marcel Duchamp Ästhetik des Atmosphärischen**

Werk und Person Marcel Duchamps (1887 bis 1968) kommen innerhalb der Kunst und der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts eine zentrale Rolle zu. Wie kein anderer hat er unsere Vorstellungen vom Kunstwerk, seinem Produzenten und seinem Rezipienten verändert und eine neue Möglichkeit der künstlerischen Haltung vorgelebt.

Dabei hat der Meta-Ironiker gern gespielt, oft falsche Köder ausgelegt, gegen die Netzhautkunst polemisiert und Widerstand gegen all das geleistet, was mit Geschmack zu tun hat. Lieber lauschte er dem ästhetischen Echo und ließ die grauen Zellen arbeiten. Auf welche Weise aber verweist in seinen „Werken“ das Sichtbare auf das Unsichtbare? Welche Rolle spielt das Atmosphärische innerhalb seiner Arbeiten? Und verbirgt sich in seinem Konzept des „infra-mince“ gar so etwas wie eine späte Ästhetik?

Am Mittwoch, 23.01., Donnerstag 24.01. und Freitag 25.01. 2008 finden zusätzlich zu dem Vortrag jeweils von 15 bis 17 Uhr drei Seminare statt, in denen einige der angesprochenen Aspekte vertieft und diskutiert werden sollen.

I. Wie macht man Werke, die keine Kunst sind: Die Ready-mades

II. Das Hohle im Papier, zwischen Vorder- und Rückseite eines Blattes... Zur Kategorie des infra-mince

III. Where do we go from here?: Der kreative Akt und der Künstler von morgen

## 7. Architektur

Der theoretische und praktische Unterricht in der Architekturklasse findet statt in Vorlesungen, Seminaren, Workshops, Studio Crits and verschiedenen Events innerhalb eines bestimmten Themas in Architektur. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie ihre eigene Arbeit durch diesen Unterricht und in Beziehung zu dem Thema entwickeln.

Das spezifische Programm wird gesondert bekannt gegeben.

## 8. Sonstige Lehrveranstaltungen

### 8.1 **Photoshop-Kurse - Dana Zeisberger**

Die Photoshop-Kurse behandeln die Photoshopversion CS2. Es werden die wichtigsten Funktionen und Werkzeuge von Photoshop CS2 in 5 Lektionen erläutert. Thematisch darauf zugeschnittene Übungen bieten die Möglichkeit, die neu erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Personen beschränkt, um intensives Arbeiten zu ermöglichen. Der Kurs läuft jeweils einwöchig von 9.00 bis 15.30 Uhr.

1. Kurs:

05.11.2007 bis 09.11.2007

2. Kurs:

03.12.2007 bis 07.12.2007

Ausserdem findet die Plotterbetreuung jeweils im wöchentlichen Wechsel am Montag bzw. am Montag und Dienstag, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr, statt.

Der erste Termin für die Plotterbetreuung ist Montag, 15.10.2007. In der darauf folgenden Woche findet die Plotterbetreuung am Montag, den 22.10.2007 und am Dienstag, den 23.10.2007 statt. Am Plotterraum hängt auch eine Liste mit allen Terminen für das Wintersemester für die Plotterbetreuung aus.

### 8.2 **Computer-Kurse - Harald Pridgar**

#### 8.2.1 **Final-Cut-Kurs (Videoschnitt)**

Das Final-Cut-Programm ermöglicht das digitale Schneiden von Video- und Audiomaterial. Der Kurs richtet sich an diejenigen, die bereits einen Photoshop-Kurs besucht haben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Die Termine werden am schwarzen Brett bekannt gegeben.

#### 8.2.2 **Adobe Illustrator/Adobe InDesign Kurs (Grafik/Layout)**

Der Adobe Illustrator/Adobe InDesign-Kurs ermöglicht das Erstellen von Grafiken, Illustrationen und Layouts mit mehreren Kreativfunktionen.

Montag, 28.01.2008 bis Freitag, 01.02.2008

täglich von 9.00 bis 12.30 Uhr

Ab Montag, 14.01.2008 kann man sich in die Kursliste eintragen, die in der Druckwerkstatt ausliegt.

### 8.3 **Fotolabor (Kerstin Cmelka)**

Kurs: - SW-Filmentwicklung und Vergrößerung  
*bw film developing, enlarging and printing*  
 - Vergrößerung von Farbnegativen (Colorentwicklungsmaschine)  
*Color Photography: Enlarging and Printing*



- Reprofotografie (Mamyia 6x7, Blitzanlage, Reprotisch)  
*Reproduction photography, studio flash lights, copy stand*
- Canon Eos Digitalcamera (Katharina Schücke)
- Vergrößerung von Farbdias / Ilfochromeentwicklungsmaschine  
*Ilfochrome processing*

Kurs: - SW-Filmentwicklung und Vergrößerung  
*bw film developing, enlarging and printing*

Termine: 22, 23. und 24. Oktober 2007

Eine Teilnehmerliste wird am schwarzen Brett ausgehängt.

Die Termine der Folgekurse werden jeweils rechtzeitig ebenfalls am schwarzen Brett ausgehängt.

#### 8.4 **Internet/Computeranwendung – Thomas Wizent**

Für Studenten/Studentinnen des Hauptstudiums wird technische Beratung bei der Computeranwendung angeboten. Termine nach Vereinbarung (Tel. –25).

#### 8.5 **Freies Aktzeichnen**

Das selbst organisierte Aktzeichnen der Studentenschaft wird weiterhin angeboten. Nähere Informationen sind bei Nino Pezzella zu erfragen.

### 9. **Bildhauerei Daimlerstraße (Containerhalle) - Wolfgang Winter**

Die „Containerhalle“ in der Daimlerstraße ist mit elementaren Geräten zur Materialverarbeitung ausgerüstet. Eine persönliche Einführung ist als Nutzungsvoraussetzung obligatorisch; allgemeine Beratungen zur Realisation dreidimensionaler künstlerischer Objekte finden individuell nach Absprache statt. Spezielle Veranstaltungen zum Thema siehe gesonderten Aushang!

### 10. **Reinhard Kohler: Maltechnik**

#### 10.1 **Grundkurs Maltechnik**

Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundkenntnissen der Materialkunde und den künstlerischen Techniken der Malerei.

- Welche Materialien sind geeignet?
- Herstellung unterschiedlicher Malgründe
- Allgemeine Kenntnisse über Farb- und Bindemittel
- Herstellung und Anwendung verschiedener Farbsysteme (Wasserfarben, Tempera, Öl- und Harzfarben Acryldispersionen)
- Pflege, Hygiene, Sicherheit und Umweltschutz
- Geschichte und Entwicklung der Maltechniken

Der Kurs umfasst zwei Semester und findet ab 19.10.2007 freitags von 10 bis 13 Uhr statt.

## 10.2 Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand

Eine Einführung und Betrachtung verschiedener Aspekte der Farbe für das künstlerische Verständnis

Teil 1: Über Sinn und Ausdruckswert der Farben

Teil 2: Substanz und Wesen der Farbe

Die einzelnen Themen werden durch Aushang bekannt gemacht.

Das Seminar umfasst zwei Semester und findet ab 17.10..2007 mittwochs von 10 bis 13 Uhr statt.

### Sprechstunden

Reinhard Kohler bietet außerdem maltechnische Beratung an im Laden PIGMENT, Dürerstraße 24 ([www.pigment-laden.de](http://www.pigment-laden.de)). Termine nach Vereinbarung.

## 11. **Workshops/Seminare**

Roger Bundschuh

Benjamin Meyer-Krahmer

Wilfried Kühn

Klassenraum Willem de Rooij

Dienstag, 4.12. - Montag, 10.12.2007

Vorläufiger Zeitplan:

Dienstag, 4.12. Treffen mit den Studierenden.

Meyer-Krahmer, Bundschuh und Kühn präsentieren Ihre Arbeiten im Bereich Ausstellungsdesign.

Danach bilden sich Arbeitsgruppen, jeweils unter der Leitung einer der Referenten, welche Aufgaben o.ä. entwickeln die dann von den Studierenden über die Woche bearbeitet und realisiert würden.

Mittwoch bis Sonntag

Studenten arbeiten an den Aufgaben, evtl. Realisierung einer Ausstellung.

Montag, 12.12.2007

Präsentation der Arbeiten und Diskussion mit den Kursleitern.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Studenten begrenzt.

### 11.1 **Bouhlous Kochwerkstatt**

Die Termine werden am schwarzen Brett bekannt gegeben.

### 11.2 **Kochwerkstatt: Geschmacksbildung / Ökonomisch Kochen (Teil 3)**

Klaus Trebes (Restaurant Gargantua)

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

Bitte in die Teilnehmerliste am schwarzen Brett eintragen.

Anmeldungen sind verbindlich, und es wird ein Kostenbeitrag von € 10,- erhoben.

Mittwoch, 17.10.2007, 11.30 Uhr, Kochwerkstatt

1. Kurs und Planung des Semesters

14-tägig bis Ende November.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Städelschule werden per Email angekündigt.  
Zur Aufnahme in die Mailingliste bitte eine Email an [mailing@staedelschule.de](mailto:mailing@staedelschule.de) senden.

**12. Öffentliche Vorträge und sonstige Veranstaltungen**

Die genauen Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem gesonderten Veranstaltungskalender und den Aushängen am Schwarzen Brett.

**13. Ausstellungen/Tagesdozenturen**

Die Termine von Ausstellungen und Tagesdozenturen werden jeweils gesondert am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

**14. Portikus**

Die Ausstellungs- und sonstigen Aktivitäten werden durch Auslagen und Aushänge sowie durch entsprechende Veröffentlichungen in der Presse bekannt gegeben.

Frankfurt am Main, 09. Oktober 2007

Der Rektor

gez. Prof. Dr. Daniel Birnbaum

Namensverzeichnis zu den Vorlesungen an der  
 Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - STÄDELSCHULE -  
 Frankfurt am Main  
 im Wintersemester 2007/2008

---

Ben van Berkel	Professor, Architekt, Leiter einer Klasse
Johan Bettum	desig. Professor, Architekt
Daniel Birnbaum	Dr., Professor, Philosoph, Rektor
Hocine Bouhlou	Kursleiter Kochwerkstatt, Koch
Kerstin Cmelka	Kursleiterin Fotolabor, Freie Künstlerin
Anja Cooymans	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Druckwerkstatt
Willem de Rooij	Professor, Freier Künstler, Leiter einer Klasse
Luis Etchegorry	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Architekt
Isabelle Graw	Dr., Professorin, Kunsttheoretikerin
Sigurdur Gunnarsson	Gastprofessor, Architektur
Jacqueline Jurt	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Leiterin Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Reinhard Kohler	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Freier Künstler
Kasper König	Honorarprofessor, Kunstvermittler
Michael Krebber	Professor, Freier Künstler, Leiter einer Klasse
Sanford Kwinter	Gastprofessor, Architektur und Kunst
Mark Leckey	Professor, Freier Künstler, Filmemacher, Leiter einer Klasse
Jonas Leihener	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Soundstudio, Freier Künstler
Christiane Meyer-Thoss	Lehrbeauftragte, Kunstgeschichte
Christa Näher	Professorin, Malerin, Leiterin einer Klasse
Nino Pezzella	Lehrbeauftragter, Maler, Zeichner, Filmer
Harald Pridgar	Kursleiter, Freier Künstler
Tobias Rehberger	Professor, Bildhauer, Freier Künstler, Leiter einer Klasse, Prorektor
Peyman Rahimi	Kursleiter Druckwerkstatt, Freier Künstler
Martha Rosler	desig. Professorin, Künstlerin
Bernhard Schreiner	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Filmklasse, Freier Künstler
Simon Starling	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Wolfgang Tillmans	Professor, Freie Bildende Kunst
Klaus Trebes	Kursleiter Kochwerkstatt, Koch
Luc Tuymans	Künstler, Max Beckmann Stiftungsprofessur
Silke Wagner	Kursleiterin Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Thomas Wagner	Lehrbeauftragter, Kunstkritiker
Mark Wigley	Gastprofessor, Architektur
Wolfgang Winter	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Bildhauer, Freier Künstler
Thomas Wizent	Techn. Ang., Computer
Dana Zeisberger	Kursleiterin, Freie Künstlerin